

WESER- BERGLAND entdecken!

1000
FREIZEIT-
TIPPS



Wartberg Verlag



**WESER-
BERGLAND**
entdecken!



1000

FREIZEIT-
TIPPS

Ulrich Weiß

Wartberg Verlag

Anmerkung des Verlages

Die im nachfolgenden Text verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

 = Telefon,  = E-Mail-Adresse,  = Internet-Adresse,

 = Attraktionen für Kinder und Junggebliebene

Alle Angaben wurden gewissenhaft geprüft, trotzdem können Autor und Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen. Anregungen, Berichtigungen und Ergänzungsvorschläge senden Sie bitte an den Wartberg-Verlag, Gudensberg-Gleichen.

1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Grafik&Design Ulrich Weiß, Extertal

Karte: Ulrich Weiß auf Basis von vectormaps.de

Drucken und Binden: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon (0 56 03) 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2854-3

Einladung zur Entdeckungsreise

Das Weserbergland ist eine traumhaft schöne und märchenhafte Region. Sie zieht sich entlang des Flusses Weser zwischen Hann. Münden und Porta Westfalica und berührt dabei drei Bundesländer: Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Wunderschöne Flusslandschaften mit sensationellen Ausblicken wie vom Skywalk bei Bad Karlshafen wechseln sich ab mit romantischen Fachwerkstädten, die von der Weserrenaissance bestimmt sind. Ein Hauptort der Weserrenaissance, der norddeutschen Variante der Renaissance, ist Hameln. Die Rattenfängerstadt ist das touristische Zentrum der Region.

Das Weserbergland ist reich an Sagen und Legenden, traditionell überliefert in Figuren wie dem Rattenfänger von Hameln, Lügenbaron Münchhausen aus Bodenwerder oder Dr. Eisenbart, der in Hann. Münden wirkte. In der Region sind manche Märchen der Brüder Grimm beheimatet. Auf der Sababurg im Reinhardswald wurde Dornröschen von ihrem Prinzen wachgeküsst und vom Turm der Trendelburg ließ Rapunzel ihr Haar herab.

Rechts und links des zumeist gemächlich dahinfließenden Flusses liegen Wiesen, Wälder, Mittelgebirgs- und Höhenzüge. Dazu gehören das Wesergebirge, Süntel, Vogler, Solling, Reinhardswald, Bückeberg und Deister, um nur einige zu nennen. Allen gemeinsam ist, dass sie vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten. Ein dichtes Netz von Wanderwegen und Radwegen ist vorhanden. Hervorzuhe-

ben ist der etwa 500 Kilometer lange Fernradweg Weser-Radweg entlang der Weser von Hann. Münden bis Cuxhaven.

Viele Touren führen an naturkundlichen oder kulturellen Besonderheiten vorbei, mit einem Stopp bei alten Burgen und Wallanlagen, und ermöglichen so einen historischen Bezug herzustellen oder von Aussichtstürmen weit übers Land zu blicken. Einen anderen Eindruck bekommt man während einer Schiffstour auf der Weser. Von vielen Orten starten Schiffe der Weserflotte zu Tagesfahrten oder steuern attraktive Ziele an. Ein besonderes Erlebnis ist die Überquerung des Flusses mit einer Gierseilfähre, die nur die Wasserkraft zur Fortbewegung nutzt, um von einem Ufer zum anderen zu kommen.

Es gibt viel zu entdecken und zu erleben, besonders für Familien. Der Freizeitführer Weserbergland soll Einheimische wie Gäste für die traumhaft schöne und märchenhafte Region, die das Weserbergland ist, begeistern.

Die Orte sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und nach Themen und Stichworten gegliedert. Ein übersichtliches Stichwortverzeichnis, ein Ortsverzeichnis und ein Register helfen, Ziele und Freizeitangebote schnell zu finden.

Wir danken allen Städten, Gemeinden und Touristinformationen, die uns unterstützt haben.

Wir wünschen viel Spaß mit dem Freizeitführer Weserbergland.

Ulrich Weiß

Der Weserberglandweg

Der 225 Kilometer lange Weserberglandweg führt in 13 Etappen von Hann. Münden bis zum Durchbruch der Weser durch das Mittelgebirge in die norddeutsche Tiefebene in Porta Westfalica. Der Wanderweg verläuft dabei einmal von Süd nach Nord durch das Weserbergland. Jeder Abschnitt bietet besondere Highlights am Wegesrand. Ob historische Städte, besondere Locations wie das Baumhaushotel, Wildparks oder Schlösser und Burgen – der Weserberglandweg liefert schöne Erlebnisse. Dabei ist die Weser immer wieder im Blick, ob auf zahlreichen Aussichtsplattformen oder während einer Routenführung direkt entlang des Flusses. Der Weserberglandweg ist seit 2012 als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifiziert.

Im Weserberglandweg Serviceheft, das über die Internetseite www.weserbergland-tourismus.de bestellt werden kann, findet man einen Stempelpass. Während der Wanderung sammelt man insgesamt bis zu acht Stempel, nach Einsendung des Stempelpasses erhält man ein Weserbergland-Weg-Diplom in Form einer Urkunde sowie eine Wandernadel.



© Printmaps.net / OSM Contributors

13. Etappe

Rinteln bis Porta Westfalica: Die 13. Etappe des Weserberglandweges führt 15 in Kilometern von Rinteln zum Ziel in Porta Westfalica.

12. Etappe

Rohdental bis Rinteln: Die zwölfte Etappe führt den Wanderer in 16 Kilometern vom Rohdental über den Kamm des Wesergebirges nach Rinteln.

11. Etappe

Hameln bis Rohdental: Die elfte Etappe ist die längste Etappe des Weserberglandweges: 27 km Natur pur von Rohrsen bis nach Rohdental.

10. Etappe

Emmerthal bis Rohrsen: Auf der zehnten Etappe führt der Weserberglandweg in 20 Kilometern von Emmerthal nach Rohrsen, einem Ortsteil von Hameln.

9. Etappe

Lüntorf bis Emmerthal: Die neunte Etappe führt in 14 Kilometern von Lüntorf über die Hämelschenburg bis nach Emmerthal.

8. Etappe

Bodenwerder bis Lüntorf: Auf der achten Etappe lässt man die Münchhausenstadt Bodenwerder hinter sich und wandert in 19 Kilometern Richtung Ottensteiner Hochebene nach Lüntorf.

7. Etappe

Stadtoldendorf bis Bodenwerder

Die siebte Etappe führt in 19 Kilometern von Stadtoldendorf in die Münchhausenstadt Bodenwerder.

6. Etappe

Silberborn bis Stadtoldendorf

Die sechste Etappe führt den Wanderer in 22 Kilometern von Silberborn im Hochsolling nach Stadtoldendorf zwischen Solling, Hils und Vogler.

5. Etappe

Schönhagen bis Silberborn

Durch den Hochsolling: Die fünfte Etappe beginnt in Schönhagen und endet nach 14 Kilometern in Silberborn.

4. Etappe

Bad Karlshafen bis Schönhagen: Die vierte Etappe beginnt an der Weser in Bad Karlshafen und führt in 12 Kilometern hinauf auf den Solling nach Schönhagen.

3. Etappe

Sababurg bis Bad Karlshafen: Die dritte Etappe führt in 20 Kilometern von Dornröschens Märchenschloss, der Sababurg, bis nach Bad Karlshafen, der Stadt der Solequellen.

2. Etappe

Reinhardshagen/Veckerhagen bis Sababurg: Die zweite Etappe führt in 13 Kilometern durch den Reinhardswald von Veckerhagen bis zum Dornröschenschloss Sababurg.

1. Etappe

Hann. Münden bis Reinhardshagen/Veckerhagen: Die erste Etappe des Weserberglandweges führt in 14 Kilometern vom Weserstein in Hann. Münden über die Tillyschanze und durch den Reinhardswald bis nach Veckerhagen.



Aerzen

(Landkreis Hameln-Pyrmont)

Der Marktflecken Aerzen liegt südwestlich der Kreisstadt Hameln an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen. Der Flecken besteht aus 14 Ortsteilen mit 11200 Einwohnern. Das Flüsschen Humme und der Grießebach fließen durch den Ort. Im Herzen Aerzens findet sich die Domänenburg – ein geschichtsträchtiges Zentrum mit einzigartiger Architektur.

Flecken Aerzen
Kirchplatz 2
31855 Aerzen
☎ 05154/9880
🌐 www.aerzen.de



Weserbergland Tourismus e.V.
Deisterallee 1
31753 Hameln
☎ 05151/93000
🌐 www.weserbergland-tourismus.de

Zweckverband Touristikzentrum
Westliches Weserbergland
Marktplatz 7
31737 Rinteln
☎ 05751/4019620
🌐 www.westliches-weserbergland.de

Sehenswertes

► Die Domänenburg

Die aus dem 13. Jahrhundert stammende Domänenburg ist Anziehungspunkt für Touristen und Zentrum für ein umfangreiches Kulturprogramm. Die Burg wurde erstmals urkundlich 1293 erwähnt. Nach wechselnden Besitzverhältnissen gehörte

sie Hilmar von Münchhausen (1512–1573) und seinem Enkel Hilmar dem Jüngeren (1558–1617) als Pfandherren und Drossten zu Aerzen. Sie errichteten später in der Nähe das Schloss Schwöbber, heute Schlosshotel Münchhausen.

Im 16. Jahrhundert wurde der Nordflügel der Domänenburg Aerzen im Renaissancestil als Haupthaus errichtet. Im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges brannten 1642 die Burggebäude ab. Nach dem Krieg wurden sie neu aufgebaut und als Amtshof genutzt. Bis 1962 verwalteten Pächter die Anlage als Staatsdomäne. In den Jahren 1985 bis 1989 wurde mit Millionenaufwand der Süd- und Westflügel restauriert. In den Jahren 2003 bis 2005 sanierte die Gemeinde den Nordflügel.

Heute befindet sich in der Burg ein Kulturzentrum mit Musik, Kabarett, Theater, ein Ballettverein, ein Gewölbekeller mit Restaurant. Für Lesespaß sorgt eine Bücherei und eine Musikschule bietet Unterricht für Kinder und Erwachsene. Außerdem wurde ein Trauzimmer und ein Repräsentationsraum eingerichtet. Das Schützencorps Aer-



Die von Wassergräben umgebene Domänenburg Aerzen wurde 1293 erstmals urkundlich erwähnt.

zen e.V. ist der älteste Verein in der Burg.

Adresse: Domänenburg Aerzen, Burgstraße 6, 31855 Aerzen,

☎ 05154/709417, 🌐 www.aerzen.de

► Schlosshotel Münchhausen

Das Gut Schwöbber war von 1510 bis 1919 im Besitz des niedersächsischen Adelsgeschlechts Münchhausen, dem auch der berühmte Lügenbaron angehörte und das zu den großen Bauherren der Weserrenaissance gehörte. 1920 wurden Gut und Schloss verkauft. Heute ist nur noch der geringste Teil im Originalzustand erhalten. Die Gestaltung der 1920er-Jahre steht unter Denkmalschutz.

2002 wurde das inzwischen einsturzgefährdete Gebäude für 35 Millionen Euro restauriert und modernisiert. Im Jahr 2004 wurde das 5-Sterne Schlosshotel Münchhausen eröffnet. Zum Hotel gehören zwei direkt anliegende 18-Loch-Golfplätze und eine Parkanlage, in der mehr als zehn seltene Pflanzenarten zu bewundern sind. Auch Nicht-Hotelgäste können ihn auf Anfrage besichtigen.

Adresse: Schlosshotel Münchhausen, Schwöbber 9, 31855 Aerzen,

☎ 05154/70600,

🌐 www.schlosshotel-muenchhausen.com

► Rittergut Posteholz

Das Rittergut mit dem ehemaligen Wehrturm und einer wunderschönen kleinen Kapelle liegt unterhalb des Ortes Posteholz. Der ehemalige Wehrturm und die kleine Kapelle befinden sich in einem guten baulichen Zustand und sind einen Besuch wert.

Bauherr des Gutes war der lippische Geheime Rat Arnold Ludwig von Post. Der mächtige Torturm aus dem 16. Jahrhundert stammt von der einstigen Wasserburg der Herren von Post. Das Fachwerk-Herrenhaus wurde Ende des 18. Jahrhunderts erbaut. Für zwei Generationen bewohnten es die Münchhausen. 1943 erbte Baron Siegfried Hanach von Alten, der 2004 verstarb, das Rittergut. Zu Fuß ist das Rittergut vom Ortsteil Groß Berkel über den Großen Rundwanderweg Aerzen AE10 erreichbar.



Schloss Schwöbber mit Schlosspark.



Das Rittergut Postholz in Postholz

Freizeit und Natur

► **Hummetalbäder Aerzen**


Das Frei- und Hallenbad in Aerzen im Weserbergland sorgt für Erfrischung und Badespaß. Von Mai bis September ist das Freibad geöffnet und von Oktober bis April steht das Hallenbad zur Verfügung.

 www.hummetalbaeder.de

► **Großer Rundwanderweg Aerzen AE 10**

Eine anspruchsvolle Wandertour über 45 km führt einmal rund um das Aerzener Becken. Der Weg verläuft dabei über schöne Waldpfade und auf Feld-, Forst- und Wiesenwegen. Über einen Abstecher stößt man auf einen breiteren, mit einer 12 markierten Weg, um durch Wiesen direkt zum Rittergut zu gelangen. Zurück auf dem AE10 genießt man die Ruhe der Natur und die grandiosen Ausblicke auf Wesergebirge, Ith und die Ottensteiner Hochebene. Großartig ist von hier aus auch der Blick weit hinein in das Lipper Land.

Über verschiedene Zugänge kann der Wanderweg von Aerzen aus in kleineren Etappen erwandert werden. Es gibt einige Wanderparkplätze, die mit Infotafeln aufwarten. Start und Ziel ist die Kirche in Groß Berkel.

 www.weserbergland-tourismus.de/de/tour/wanderung/grosser-rundwanderweg-aerzen/20138928/



Ausblick Schwarze Bruch in Aerzen.

Auetal

(Landkreis Schaumburg)

Auetal hat seinen Namen von der durch das Gemeindegebiet fließende Aue, die in die Weser mündet. In Auetal leben 6800 Einwohner, die sich auf 16 Orte verteilen. Auetal liegt in einem breiten Tal im südlichen Teil des Landkreises Schaumburg und wird begrenzt von den bewaldeten Hängen der Bückeberge im Norden, dem Wesergebirge im Südwesten und dem Süntel im Süden. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage an der Autobahn A2 wird Auetal als das „Tor ins Weserbergland“ bezeichnet.

Gemeinde Auetal
 Rehrener Straße 25
 31749 Auetal-Rehren
 ☎ 05752/1810
 🌐 www.auetal.de



Sehenswertes

► Historische Kirchen

Die beiden historischen Kirchen in Hattendorf und Kathrinhagen aus dem 12. und 13. Jahrhundert sind die Sehenswürdigkeiten in Auetal. Vor der Kirche in Kathrinhagen steht eine Sommerlinde, die 600–800 Jahre alt ist. Der hohle Stamm ist durch eine offene Seite begehbar. Auch die gotische Kapelle aus dem 16. Jahrhundert in Rehren ist einen Besuch wert. Weitere Information findet sich auf der Internetseite „Kirchen im Auetal“.

🌐 www.kirchimauetal.de



Die imposante Linde in Kathrinhagen mit mächtigem begehbarem Stamm.

► Rittergut Bodenengern

Im Ortsteil Bodenengern liegt das gleichnamige Rittergut. Es handelt sich um ein von einem Wassergraben umgebenes Wasserschlosschen aus dem 17. Jahrhundert mit einem parkähnlichen Garten.

🌐 www.bodenengern.jimdo.free.com

Museen

► Heimatmuseum Auetal im OT Hattendorf

Das Heimatmuseum bietet in 20 Räumen einen Einblick in die Tradition und Geschichte Auetals. Eine vollständige und arbeitsfähige Schmiede ist in einem Nebengebäude aufgebaut. Dort kann man einem Schmied bei der Arbeit zusehen.

Adresse: Langenfelder Str. 47, 31749 Auetal, ☎ 05752/600,

🌐 www.heimatmuseum-auetal.de



Schmied am Feuer im Heimatmuseum Auetal.

► Ein Stück des Pilgerweges „Loccum-Volkenroda“

Eine Etappe von 18 km führt von Stadt-hagen nach Auetal-Rehren. Gleich hinter dem Bückeberg führt ein Wanderweg am Rastplatz „Eichenhütte“ vorbei nach Kathrin-hagen mit der Katharinenkirche. Vor der Kirche steht ein seltenes Naturdenkmal, eine etwa 600 Jahre alte Linde. Von Kathrin-hagen sind es noch drei Kilometer nach Rehren, dem Zielort der Etappe, wo sich eine gotische Wallfahrtskapelle befindet, die zur Andacht und Besichtigung einlädt.

www.loccum-volkenroda.de

www.pilgerweg-navigator.de/

Freizeit und Natur

► Freibad „Sonntal“ in Rolfshagen

Das Freibad „Sonntal“ liegt landschaftlich herrlich eingebettet am Ortsrand von Rolfshagen. Seit Anfang 2020 wird das Beckenwasser durch Wärmelieferung aus einer ortsansässigen Biogasanlage beheizt. Das temperierte Wasser lädt Jung und Alt zum Badevergnügen ein. Geöffnet Mitte Mai–Mitte September.

Adresse: Horstsiek 11, 31749 Auetal/Rolfshagen, ☎ 05753/960199

Bad Eilsen

(Landkreis Schaumburg)

Bad Eilsen liegt zwischen den Bückebergen und dem Höhenzug Harrl. Der Kurort ist wegen seiner Heilquellen bekannt, die bereits 1647 erwähnt wurden. Es handelt sich um Mineralquellen mit einem starken Anteil von Schwefelwasserstoffgas und anderen wirksamen Substanzen. Fürstin Juliane zu Schaumburg-Lippe ließ im Jahr 1794 ein Schwefel-Schlamm-Bad bauen. Der Ort gehört als einer von fünf Ortsteilen zur Samtgemeinde Eilsen, die 6900 Einwohner zählt.

Haus des Gastes
Bückeburger Straße 2
31707 Bad Eilsen

☎ 05722/88650

🌐 www.bad-eilsen.de

Schaumburger Land Tourismus

☎ 05722/890550

🌐 www.schaumburgerland-tourismus.de



Sehenswertes

► Kurpark

Der zentral gelegene Kurpark mit dem Rosarium ist Anziehungspunkt für Kur-gäste und viele Besucher. Ein Säulenbogen im Park ist Bad Eilsens Wahrzeichen. Das Rosarium wurde 1920 angelegt. Heute blühen darin 56 Rosensorten und etwa 1500 andere Pflanzen. Ein Rondell umfasst sechs Platanen, die 100 Jahre alt sind. Die Bäume können bis zu 50 Meter hoch werden und stammen aus Nordamerika und dem Orient. Sehenswert sind außerdem einige

historische Gebäude, wie die Brunnenstube mit dem Georgenbrunnen, das Kurmittelhaus, der Kur- und Theatersaal sowie das Naturtheater.



Kurpark Bad Eilsen mit Rosarium.

► Fürstenhof

Mit Millionen Goldmark und dem Bau eines Hotels wollte Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe Bad Eilsen in den Kreis der bekanntesten Bäder Deutschlands befördern. Im Fürstenhof residierten Filmschauspieler, Musiker, Industrielle und der Hochadel. 1918 galt es als das schönste Hotel Europas.

► Georg-Wilhelm-Haus

Fürst Georg-Wilhelm zu Schaumburg-Lippe ließ das Kurhaus 1808 als „Großes Logierhaus“ bauen. Besonderheit: Wegen des morastigen Bodens wurde das Haus auf Pfähle aus Buchenholz gebaut.

Museen

► Heimatmuseum

Ein kleines Heimatmuseum befindet sich in der Touristinfo im Haus des Gastes. Gezeigt werden die Ortsgeschichte Bad Eilsens und historische Trachten.

Adresse: Bückeburger Straße 2, 31707 Bad Eilsen, ☎ 05722/85372

Freizeit und Natur

► 🎡 Eisenbahnerlebnis

Ein alter Uerdinger Schienenbus aus dem Jahr 1960 fährt als „Der Schaumburger“ an vielen Sonntagen auf der Strecke Rinteln–Bad Eilsen–Obernkirchen–Stadthagen auf einer landschaftlich reizvollen Strecke. In Obernkirchen wird in der nach altem Vorbild renovierten Bahnhofsgaststätte an den Fahrtagen für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

🌐 www.der-schaumburger-ferst.de

► 🎾 Minigolf im Kurpark

Die renovierte Minigolfanlage im Kurpark neben dem Tennisplatz lädt zum Spiel ein. www.bad-eilsen.info/freizeit/minigolf

► 🏌️ Golfclub Am Harrl

Im Ortsteil Luhden liegt in idyllischer Lage am Harrl ein öffentlicher 6-Loch-Kurzplatz und die 9-Loch-Anlage des Golfclubs.

🌐 www.golfclubamharrl.de

► 🎮 Boule-Kinderspielplatz Englischer Garten

Hinter dem Rathaus bei der Musikmuschel im Kurpark findet man neben dem Kinderspielplatz die Boulebahnen und kann spontan und unkompliziert diesen Sport ausprobieren. Boule-Kugeln können ausgeliehen werden.

► 🗡️ Teufelsbad

Direkt an das östliche Gebiet von Bad Eilsen grenzt ein 60 Hektar großes Naturschutzgebiet, das Teil der Heeßer Berge ist. Hier gibt es zwei Rundwanderwege von 5 km und 3,2 km. Rund um Bad Eilsen finden sich weitere familienfreundliche Wanderwege.

🌐 www.family4travel.de/wandern-bad-eilsen

Pilgerweg Loccum–Volkenroda – Ein neuer Weg auf alten Spuren

Zwischen dem Kloster Loccum und dem Kloster Volkenroda durchzieht der Pilgerweg Loccum-Volkenroda abwechslungsreiche Landschaften. Die etwa 300 Kilometer lange Strecke führt entlang der Weser, der Leine und der Unstrut. Sie durchquert das Wesergebirge, überschreitet den Vogler, den Solling und geht durch das Eichsfeld. Die Geschichte des Weges reicht zurück bis in die Zeit der Zisterzienser Mönche. In Volkenroda lebten und wirkten sie seit 1131 in der Zisterzienserabtei und brachen von dort auf, um in Loccum 1163 ein Tochterkloster zu gründen. Auf diesen alten Spuren gingen Jugendliche aus Volkenroda zur Expo 2000 in Hannover. 2005 wurde der Weg durch die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers als Pilgerweg Loccum-Volkenroda wieder belebt und seitdem gepflegt. Er führt im Weserbergland vom Auetal nach Hameln, weiter zur Hämelschenburg nach Bodenwerder und dann über den Ebersnacken und Kloster Amelungsborn in den Solling.

Informationen zum Weg finden sich auf der Internetseite www.loccum-volkenroda.de. Dort wird auf aktuelle Wegänderungen hingewiesen, soweit sie bekannt sind. Auch wird auf die digitale Navigation verlinkt. Zahlreiche gastfreundliche Serviceangebote in den Kirchengemeinden und Klöstern auf dem Weg sowie ein Verzeichnis mit kirchlichen Herbergen sind ebenfalls auf der Internetseite zu finden. Wer gerne in einer Gruppe gehen möchte, kann von pilgererfahrenen Menschen angeleitet werden.

Neben dem Hauptweg von Loccum nach Volkenroda gibt es Nebenwege. Der Nebenweg „Kloster Mariensee“ führt in vier Tagesetappen vom Kloster Loccum zum Kloster Mariensee und zurück nach Loccum um das Steinhuder Meer. Der Nebenweg „Kloster Möllenbeck“ ist ein Rundweg, der in drei Etappen von Hessisch Oldendorf über dem Kamm des Wesergebirges nach Rinteln und zum Kloster Möllenbeck und auf der anderen Weserseite zurück nach Hessisch Oldendorf führt.



Etappen Etappenlänge Wegstationen in der Reihenfolge des Erreichens

Hauptweg (soweit er im Weserbergland verläuft)

Etappe 1	ca. 21 km	Kloster Loccum – Pollhagen – Stadthagen
Etappe 2	ca. 19 km	Stadthagen – Kathrinhagen – Rehren
Etappe 3	ca. 16 km	Rehren – Rannenberg – Rohdental – Segelhorst – Hessisch Oldendorf – Krückeberg – Weibeck – Stift Fischbeck
Etappe 4	ca. 11 km	Stift Fischbeck – Hameln
Etappe 5a	ca. 13 km	Hameln – Tündern – Hagenohsen – Grohnde
Etappe 5b	ca. 17 km	Hameln – Klein Berkel – Ohr – Hämelschenburg – Lüntorf
Etappe 6a	ca. 13 km	Grohnde – Hajen – Daspe – Bodenwerder
Etappe 6a	ca. 15 km	Lüntorf – Hehlen – Kemnade – Bodenwerder
Etappe 7	ca. 12 km	Bodenwerder – Linse / Buchhagen – Kirchbrak
Etappe 8	ca. 11 km	Kirchbrak – Hohenberg – Kloster Amelungsborn
Etappe 9	ca. 22 km	Kloster Amelungsborn – Stadtoldendorf – Deensen – Schorborn – Schießhaus – Silberborn
Etappe 10a	ca. 19 km	Silberborn – Neuhaus im Solling – Uslar
Etappe 10b	ca. 14 km	Silberborn – Neuhaus im Solling – Schönhagen
Etappe 11a	ca. 20 km	Uslar – Vernawahlshausen – Arenborn – Heisebeck – Fürstenhagen – Kloster Bursfelde
Etappe 11b	ca. 20 km	Schönhagen – Vernawahlshausen – Kloster Lippoldsberg
Etappe 12	ca. 16 km	Kloster Lippoldsberg – Gieselwerder – Oedelsheim – Kloster Bursfelde
Etappe 13	ca. 14 km	Kloster Bursfelde – Löwenhagen – Dransfeld

Nebenweg II

Etappe 1	ca. 24 km	Hessisch Oldendorf – Segelhorst – Steinbergen – Rinteln
Etappe 2	ca. 10 km	Rinteln – Kloster Möllenbeck – Rinteln
Etappe 3	ca. 22 km	Rinteln – Hohenrode – Klein Hesslingen – Fuhlen – Hessisch Oldendorf

Halbes Pilgerdenkmal in Loccum.



Bad Karlshafen

(Landkreis Kassel)

Die 1699 von Landgraf Carl gegründete Barockstadt liegt am Dreiländereck von Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen im nördlichsten Teil Hessens am Zusammenfluss von Weser und Diemel. Im Jahr 1838 wurden heilkräftige Solequellen gefunden und machten Bad Karlshafen zu einem anerkannten staatlichen Heilbad. Die Stadt mit 3600 Einwohnern besteht aus der Kernstadt und dem über 1000 Jahre alten Ortsteil Helmarshausen und ist von einer Mittelgebirgshöhenlage begrenzt, die von den Tälern der Diemel und der Weser gebildet wird.

Tourist Information
Weserstraße 19
34385 Bad Karlshafen
☎ 05672/9226140
🌐 www.bad-karlshafen-tourismus.de



Barockhafen – Flair des Südens

► Hugenottenturm

Der aus Wesersandstein 1913 erbaute und 2011 sanierte Turm kann über eine Wendeltreppe mit 100 Stufen im Inneren bestiegen werden. Er steht auf etwa 170 m Höhe zwischen der Diemelmündung und den Hessischen Klippen. Seine Aussichtsplattform bietet einen schönen Blick auf Bad Karlshafen und die Hänge des Solling und des Reinhardswaldes. Ein knapp 10 Kilometer langer Rundwanderweg verbindet den Hugenottenturm mit dem Skywalk auf dem gegenüberliegenden Ufer der Weser.

Sehenswertes

► Barocke Stadtanlage mit Hafen

Bad Karlshafen wurde als barocke Planstadt angelegt. Der Barockhafen bildet den Mittelpunkt und ist umschlossen von zwei Mittelcarrées, den beiden Halbcarrées und dem ehemaligen Packhaus von 1718, dass heute das Rathaus der Stadt ist. Durch eine Schleuse von der Weser aus, ist der Barockhafen für Sportboote, kleinere Yachten und Kanus befahrbar gemacht. Hier erlebt man mitten im Weserbergland das mediterrane Flair des Südens. (Schleusenfahrten siehe Freizeit und Natur)

► Mittelalterstadt Helmarshausen

Der Stadtteil Helmarshausen liegt südlich der Kernstadt und wurde 944 erstmalig urkundlich erwähnt. Charakteristisch für den Ort sind mehrere mit viel Liebe zum Detail renovierte Fachwerkhäuser. Als Gründung von Helmarshausen gilt die Schenkung eines Hofes durch König Otto I. an Matrona Helmburg. Das ehemalige Benediktinerkloster in Helmarshausen war Reichsabtei und im frühen Mittelalter mit seiner Malschule und Goldschmiedewerkstatt weltberühmt. Bis heute bestimmen

das Stadtbild die Krukenburgruine, die alten Klostergebäude, Stadtturm und Wehranlagen. Berühmt ist das aus dem 12. Jahrhundert stammende Evangeliar Heinrichs des Löwen. Eine Faksimile-Ausgabe befindet sich im Museum im alte Rathaus und in der Stadtkirche.

► **Weser-Skywalk**

Zwischen Bad Karlshafen und Würgassen wurde 2011 auf den Hannoverschen Klippen 80 Meter über der Weser eine Aussichtsplattform aus Stahl errichtet. Der Skywalk ist jederzeit zugänglich und ragt vier Meter über den Klippenrand hinaus. Er bietet eine herrliche Aussicht über das Wesertal flussaufwärts bis Bad Karlshafen



Blick vom Weser-Skywalk auf Bad Karlshafen.

und flussabwärts bis zur Weserbrücke Würgassen. Von Bad Karlshafen und Würgassen führen verschiedene Routen zum Skywalk.



Die Krukenburg in Bad Karlshafen.

► **Krukenburg**

Auf dem Krukenberg bei Helmarshausen steht die Ruine der Krukenburg, einst eine mächtige Kirchenburg. Die Burg wurde nie durch kriegerische Handlungen zerstört, sie verfiel allmählich. Die gesamte Anlage wurde in den letzten Jahren restauriert und der Aussichtsturm bietet einen weiten Blick auf Weser und Solling.

► **Benediktinerabtei**

Im Jahr 997 wurde die Klosteranlage von Graf Eckhard von Reinhausen gegründet. Das Benediktinerkloster war Reichsabtei und im frühen Mittelalter mit seiner Malschule und Goldschmiedewerkstatt in der ganzen Welt bekannt. 1538 wurde das Kloster in Zuge der Reformation aufgelöst. In den Jahren 1965/68 wurden die Grundmauern teilweise ausgegraben. Danach war eine Rekonstruktion des Grundrisses möglich. Dieser ist durch Steinplatten dargestellt und kann besichtigt werden.

Museen

► Heimatverein Helmarshausen

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte und historischen Schätze der Stadt Helmarshausen bekannt zu machen und auszustellen. Im Museum ist ein Faksimile des berühmten Evangeliiars Heinrichs des Löwen ausgestellt. Das Original liegt in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Eine Ausstellung mit dem Thema „Buchmalerei im Mittelalter“ informiert über die bedeutsame Epoche des ehemaligen Benediktinerklosters.

Adresse: Altes Rathaus Helmarshausen, Poststraße 40, 34385 Bad Karlshafen-Helmarshausen,
🌐 www.heimatverein-helmarshausen.de

► Deutsches Hugenotten-Museum

Das 1980 gegründete Deutsche Hugenotten-Museum befindet sich in einer ehemaligen Tabakfabrik in der Hugenottenstadt Bad Karlshafen. Über drei Stockwerke verteilt finden Sonderausstellungen, Vorträge und Lesungen statt. Das Leben der Hugenotten, vor allem ihr Leiden und ihre Verfolgung als Minderheit im katholischen Frankreich, sind Thema einer Ausstellung.



Cevannenstube im Hugenottenmuseum in Bad Karlshafen.

Eine weitere Ausstellung zeigt die Aufnahme und die Integration der aus Frankreich geflohenen Hugenotten in Deutschland.

Adresse: Deutsches Hugenotten-Museum, Hafenplatz 9 a, 34385 Bad Karlshafen,
☎ 05672/1410,
🌐 www.hugenottenmuseum.de

Freizeit und Natur

► Wandern

In unmittelbarer Nähe von Bad Karlshafen verlaufen verschiedene Wanderwege: Die Rundtour „Weser-Skywalk“ ist 5 Kilometer lang mit mittlerer Schwierigkeit. Der Rundweg „Bad Karlshafen-Weser-Skywalk“ umfasst knapp 14 Kilometer und bietet traumhafte Aussichten über das Wesertal und führt durch eine sehr schöne Natur am Rand des Solling. Eine abwechslungsreiche Tour von ca. 10 Kilometern verläuft beiderseits der Weser mit den Höhepunkten Weser-Skywalk und Hugenottenturm. In der weiteren Umgebung von Bad Karlshafen gibt es zahlreiche attraktive Wandertouren im Solling und Reinhardswald.


► Radfahren

Der Weser-Radweg verläuft entlang des gleichnamigen Flusses von Hann. Münden bis nach Cuxhaven. Weite Strecken sind beidseitig der Weser befahrbar. Die erste Etappe ist knapp 71 Kilometer lang und verläuft von Hann. Münden durch Bad Karlshafen bis nach Höxter. Mountainbiker kommen im Solling auf den ausgewiesenen Trails auf ihre Kosten.

Der mit 5 Sternen ausgezeichnete Diemelradweg, gehört ab Januar 2023 zu den zwei exzellentesten Qualitätsradwegen in Deutschland. Von der Quelle in Usseln bis zur Mündung in Bad Karlshafen ein wunderbares Erlebnis.

Freizeitanlage Bad Karlshafen

Am Zusammenfluss von Weser und Diemel bietet diese Anlage viel Spaß für Erwachsene und Kinder. Beliebt ist vor allem die gepflegte Minigolfanlage. Kinder können mit batteriebetriebenen Autos ihre ersten Fahrstunden nehmen.

Adresse: An der Schlagd 4, 34385 Bad Karlshafen, ☎ 05672/922883,  www.minigolf-bad-karlshafen.de

► Auf der Weser

An Samstagen und Sonntagen besteht die Möglichkeit, an Schleusenfahrten mit einem motorbetriebenen Weidling (kleines Holzboot) teilzunehmen. Bis zu acht Personen finden im Boot Platz. Ein erfahrener Bootsführer schleust aus dem Hafen heraus und fährt eine kleine Tour von eineinhalb Stunden auf der Weser, bevor es durch die Schleuse wieder zurück in den Hafen geht. Mit dem Motorschiff „Hessen“ kann man von Bad Karlshafen aus Schiffstouren im Dreiländereck von Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen unternehmen.



Mit der „Hessen“ auf der Weser.


► Wesertherme

Die Weser-Therme, direkt an der Weser gelegen, bietet Badespaß mit unterschiedlichen Thermalsolebecken in warmen, verschiedenen Solekonzentrationen und



Außenbereich der Weser-Therme.

einer großen Saunalandschaft. Die große Thermenwelt besteht aus drei Innen-, einem großen Außenbecken sowie zwei Solebecken mit 12-prozentiger Sole. Die Sole fördert die Gesundheit der Haut, der Muskulatur und des Stoffwechsels. Die Therme ist barrierefrei.

Adresse: Kurpromenade 1, 34385 Bad Karlshafen, ☎ 05672/92110,  www.wesertherme.de

Veranstaltungen und Feste

► Rathauskonzert

Im historischen Landgrafensaal des Rathauses von Bad Karlshafen präsentiert die Musikschule seit rund drei Jahrzehnten regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus unserer Region und der ganzen Welt. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei

► Weserbeleuchtung

Jährlich veranstaltet der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Karlshafen die traditionsreiche Weserbeleuchtung. Neben toller Musik erwartet den Besucher ein vielfältiges Programm. Eine stimmungsvolle Beleuchtung sorgt für einen schönen Sommerabend an der Weser. Das Fest findet direkt an der Kurpromenade bei der Weserbrücke statt. Termin:

 www.bad-karlshafen-tourismus.de



WESER- BERGLAND entdecken!

**1000
FREIZEIT-
TIPPS**

Wie wäre es mit einem Ausflug mit der ganzen Familie? Wohin bei Regen oder Schnee? Was unternehmen, wenn Besuch kommt? Wo am angenehmsten mit Freunden einen sonnigen Tag genießen? Dieser Freizeitführer enthält rund 1000 Tipps für Ihre Freizeitgestaltung vor der eigenen Haustür. Ob Sehenswürdigkeiten und historische Altstädte, Museen und Mühlen, Schlösser und Burgen, Aktivitäten in der Natur und

Sportangebote – es ist für alle etwas dabei! Im Band sind die Orte mit ihren zahlreichen Angeboten alphabetisch geordnet. Mit dem umfangreichen Stichwortverzeichnis finden Sie für jede Gelegenheit das Passende. Eine Übersichtskarte sowie nützliche Adressen machen dieses Buch zum unverzichtbaren Begleiter durch Ihre Region.



ISBN 978-3-8313-2854-3



9 783831 328543

€ 16,90 (D)



Wartberg Verlag